

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

**BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN
ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE**

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich habe auf Fünen in Odense, der drittgrößten Stadt Dänemarks, studiert. Die Stadt ist bekannt für den berühmten Dichter Hans Christian Andersen, dessen Name sowohl für vielerlei Orte als auch Veranstaltungen gebraucht wird. Odense hat kulturell viel zu bieten sowie gute Anschlüsse nach Kopenhagen und Aarhus, welche beide innerhalb von zwei Stunden mit dem Zug zu erreichen sind. Außerdem stellt Fünen als Insel eine wunderbare Möglichkeit zu Ausflügen in die Natur und ans Wasser dar. Dabei scheint der von Odense nur in etwa 15km entfernte Ort Kerteminde aufgrund der schönen Strände besonders beliebt bei den Stadtbewohnern zu sein.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich habe während meines einjährigen Aufenthaltes in Odense hauptsächlich "Interkulturelle Pädagogik und Dänisch als Zweitsprache" studiert, sowie einen Kurs innerhalb der "Skandinavischen Studien" belegt. Dabei hat die Zahl der ECTS in jedem Semester 25 betragen weil ich bereits im 5. und 6. Fachsemester studiert habe und nicht mehr für meinen Bachelor-Abschluss brauchte. Die Kurswahl des erst genannten Studiengangs hat sich hauptsächlich auf den Überfachlichen Wahlpflichtbereich und die Sprachwissenschaft bezogen und bestand aus Kursen aus den ersten Semestern des Studiengangs. Der Studiengang war recht neu und auf Dänisch und ich war die einzige Austauschstudentin. Das einzige Problem hierbei war, dass die Orientierungstage für Einheimische und ERASMUS-Studenten getrennt voneinander stattfanden und ich dadurch die konkrete Einführung für den Studiengang verpasst hatte und somit auch den Anschluss an meine Kommilitonen. Auch die in Dänemark sehr beliebten Studiengruppen wurden zu dem Zeitpunkt schon eingeteilt, weshalb es für mich schwierig war später noch in eine integriert zu werden. Generell waren die Programme für die ERASMUS-Studenten aber sehr zahlreich und abwechslungsreich und die Angestellten des International Office haben sich immer sofort allen Anliegen und Unsicherheiten angenommen und Hilfe geleistet.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich hatte vor Beginn des Auslandsstudiums einen Sommersprachkurs für Fortgeschrittene belegt weil mein Auslandsstudium hauptsächlich auf Dänisch stattfand und ich mich einfach schon mal an das viele Dänischreden gewöhnen wollte. Der Sprachkurs wurde zwar von der SDU angeboten, hatte aber nichts mit ERASMUS zu tun, sondern erforderte eine Bewerbung bei dem dänischen Ausbildungsministerium. ERASMUS-Studenten hatten hingegen die Möglichkeit während der Semester kostenlos Dänischkurse bei lærdansk zu belegen. Soweit ich das beurteilen kann, hat sich mein Dänisch während des Aufenthaltes verbessert, alleine vom Wortschatz und von der Umgangssprache her, wobei ich schon vorher gutes Dänisch gesprochen habe, was ja auch Pflicht für ein Studium auf dieser Sprache war.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich kann die Syddansk Universitet und meinen Studiengang definitiv weiterempfehlen weil ich das Zusammenspiel zwischen Studenten und Lehrenden als sehr angenehm und effizient empfand und mir die Unterrichtsformen variationsreicher als in Deutschland vorkamen. Darüber hinaus wurde ich während meines gesamten Aufenthaltes super betreut, sei es von den Lehrkräften, den Angestellten des International Office oder des IT-Service, denn Dänemark ist sehr digital und sowohl für den Unterricht als auch für die Prüfungen ist ein Laptop und eine funktionierende W-LAN-Verbindung ein absolutes Muss.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Das Essen in der Mensa steht im Vergleich zu Deutschland komplett zur Selbstbedienung zu Verfügung und wird nach Gewicht bezahlt. Dabei ist es nicht ungewöhnlich, dass man für einen vollen Teller auch mal 30 bis 50 DKK bezahlt, was dann doch sehr abweichende Preise von denen in Deutschland sind. Dieser Grund und der, dass ich mich rein pflanzlich ernähre und mir deshalb nur Salate zur Verfügung standen, haben mich dazu veranlasst, nur selten in der Mensa zu essen. Außerdem gab es ein gutes Angebot an Gebäck und Sandwiches, welche relativ preiswert waren. Dennoch empfehle ich für den täglichen Bedarf die Selbstverpflegung.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

In Odense sind die Entfernungen alle gut mit dem Fahrrad zu erreichen. In diversen Facebook-Gruppen war es auch nicht schwer an ein einigermaßen preiswertes Fahrrad heranzukommen, was man nach dem Aufenthalt auch wieder ganz gut über dergleichen los wird. Dennoch habe ich zwischenzeitig eine Monatsbusfahrkarte genutzt, welche für die Zone innerhalb Odenses und eine wählbare im Umland 395 DKK gekostet hat. Mit dieser Fahrkarte kann man unbegrenzt innerhalb der Zonen umherfahren und nach mindestens 30 Tagen selber die Dauer wählen und einzelne Tage dazubezahlen. Für einzelne Strecken lohnt sich aber auch schon die Anschaffung einer Reisekarte, die man an bestimmten Schaltern aufladen kann und die in der Nutzung wesentlich günstiger ist als der Kauf von Einzelfahrkarten. Diese Karte lohnt sich meiner Meinung nach schon wenn man viel reist und öfters mal mit Gepäck zum Bahnhof muss, da sie landesweit und zeitlich unbegrenzt nutzbar ist.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Die SDU ist die einzige Uni in Dänemark, die Studenten eine Unterkunft garantiert. Hierbei wird einem vom Accommodation Office eine Wohnung vorgeschlagen, welche man entweder annehmen oder ablehnen kann, wobei einem im Falle einer Ablehnung ein neues Angebot unterbreitet wird. Ich habe das erste Angebot genommen und bin im Ghetto von Odense gelandet, womit ich nicht sehr zufrieden war. Im sechsten Stock wohnend mit drei Mitbewohnern habe ich für mein 16m²-Zimmer ungefähr 2.550 DKK bezahlt, was um die 340€ sind und aufgrund des Stadtteils wahrscheinlich auch dem günstigsten Angebot entspricht.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Odense hat eine Vielzahl an kulturellen Aktivitäten zu bieten, von Museen über Festivals bis hin zu einer Vielzahl an Konzerten und Musik. Bei Museen kann man als Student in der Regel mit einem Preis von 70 bis 80 DKK rechnen. Donnerstags hat man innerhalb eines gewissen Zeitraumes außerdem kostenlosen Zutritt zu den aktuellen Ausstellungen in Brandts Klædefabrik. An Festivals sind das H.C.Andersen Festival im August und das Hafenkulturfestival im Mai nennenswert, welche mit einer Vielzahl an kostenlosen Konzerten, Aufführungen und Kulinarischem eine ganze Menge Besucher locken. Für Skandinavistikstudenten ist sicherlich auch das Nordatlantische Haus von Bedeutung, welches Veranstaltungen rund um Grönland, Island und die Färöer organisiert. Dicht daran befindet sich der bekannte Streetfoodmarket Storms Pakhus, der nicht nur preiswertes Essen aus aller Welt bietet, sondern auch regelmäßig Quizabende, Konzerte und Flohmärkte veranstaltet. Außerdem nutzte ich das Sportangebot der SDU. Das Angebot ist im Vergleich zum Hochschulsport in Berlin recht beschränkt und für einen Kurs zahlt man 300 DKK, für zwei Kurse 400 und für drei 500 DKK. Darüber hinaus hat die SDU ihr eigenes Fitnessstudio für dessen Mitgliedschaft man nur wenige Euros im Monat bezahlt und welche Kurse verschiedenster Art beinhaltet.

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Ich kann hier nur einen sehr ungenauen Wert angeben, da ich nicht wirklich aufs Geld achten musste, denn Auslandsbafög, Kindergeld und Stipendium waren völlig ausreichend und ich hatte am Monatsende meistens noch etwas übrig. Ich denke daher, dass sich meine monatlichen Ausgaben auf 700 bis 800 Euro belaufen haben.

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

- einverstanden.
 nicht einverstanden.

Berlin, _____
Datum Name, Vorname